

21. August 2006
ORF.at

Vergabeamt bestätigt Alpine bekommt Zuschlag für Bau von A5

Das Konsortium aus Alpine-Mayreder, Hochtief und Egis soll die Nordautobahn (A5) im Auftrag der ASFINAG bauen. Das bestätigte das Vergabeamt am Montag. Dieser Entscheidung war ein Rechtsstreit vorausgegangen.

Vergabeamt bestätigt Erstentscheidung

Im zweiten Anlauf bekommt das als Bestbieter gereichte Konsortium um Alpine-Mayreder den Zuschlag. Ende August sollen laut ASFINAG die Finanzierungsverhandlungen mit dem Konsortium abgeschlossen sein, was den Zuschlag endgültig machen soll.

Mit dieser Entscheidung bestätigt das Vergabeamt die ursprüngliche Entscheidung der ASFINAG, gegen die zwei der unterlegenen Bieter Beschwerde eingelegt hatten.

Die Beschwerden des Akor-Konsortiums rund um STRABAG, Porr und Raiffeisen und von Bilfinger Berger werde aus formalen Gründen abgelehnt, hieß es aus dem Vergabeamt.

Die Beschwerdeführer hatten das Angebot von Alpine-Mayreder, mit dem das Konsortium zum Bestbieter wurde, als "unglaublich" bezeichnet. Alpine-Mayreder soll etwa 100 Millionen Euro weniger für den Bau der A5 verlangt haben als seine beiden Mitbewerber.

Der Verdacht wurde geäußert, dass nicht alle Bieter gleich behandelt worden seien. Die ASFINAG widersprach dem Vorwurf. Das Verfahren sei transparent gewesen.

Neuerliche Verzögerung möglich

Geplant ist, dass Alpine-Mayreder Ende September mit dem Bau beginnt. Laut ASFINAG könnte sich das neuerlich verzögern.

Akor und Bilfinger Berger könnten laut Vergabeamt Einspruch gegen die endgültige Zuschlagsvergabe erheben, die bis Ende August erfolgen soll. Bilfinger hat angekündigt, das intern zu besprechen.

Erste "PPP"-Autobahn Österreichs

Die A5 wird das erste PPP-Modell (Public Private Partnership) im Autobahnbereich in Österreich. Bei einem solchen Modell baut eine Privatfirma ein öffentliches Projekt auf eigene Kosten und hebt später für einen bestimmten Zeitraum selbst Gebühren ein, um die Kosten hereinzubekommen.

Im Fall der A5 ist geplant, dass das Bau- und Betreiberkonsortium 30 Jahre lang Maut für die Strecke einheben darf und die Autobahn danach in öffentlichen Besitz übergeht.

Strecke nur bis Mistelbach ausgeschrieben

Die aktuelle Ausschreibung gilt nur für das Baulos von Wien bis Mistelbach. Die restliche Strecke bis zur tschechischen Grenze wird gesondert ausgeschrieben - wenn feststeht, wo ein Anschluss in Tschechien vorhanden ist, der ebenfalls noch zu bauen ist.

Link zum Online-Artikel:
<http://noe.orf.at/stories/131111/>